
ONLINE - Netzwerktagung Muttersprachlicher Unterricht 2021

22. – 23. Jänner 2021, ONLINE (über Zoom)

Die Veranstaltung ist eine Kooperation von PHÖÖ und NCoC BIMM.

Das Seminar ist eine bundesweite Fortbildungsveranstaltung, die als Netzwerktagung dem fachlichen Austausch von Lehrpersonen des Muttersprachlichen Unterrichts dient. Ziel dieses Netzwerkes ist, zentrale Fragen zur Bildung im Kontext von Migration und Mehrsprachigkeit in den Fokus zu nehmen. In diesem Sinne spricht es auch alle Lehrpersonen an Schulen aller Schularten und Lehrende an Hochschulen an, die an aktuellen Entwicklungen in den Themen Erstsprachenunterricht bzw. Muttersprachlicher Unterricht (MU) interessiert sind.

Die jährliche Veranstaltung bietet ein Forum für die Diskussion grundlegender Fragen zur Didaktik des Erstsprachenunterrichts. Im Mittelpunkt der Netzwerktagung 2021 stehen die Themenfelder Kompetenzorientierung und qualitative Unterrichtsentwicklung. Beispiele der Methodik aus der Schweiz und Österreich werden präsentiert und der aktuelle Status quo des MU mit der Rolle des Erstsprachenunterrichts in einem Gesamtkonzept sprachlicher Bildung in Verbindung gesetzt. Weiters werden Projekt- bzw. Unterrichtsmaterialien aus dem österreichischen Schulkontext vorgestellt und Wege zur Sichtbarmachung und Stärkung des Muttersprachlichen Unterrichts in Österreich gemeinsam entwickelt. Das Seminar ist ein Angebot der PHÖÖ in Kooperation mit dem NCoC BIMM.

Inhalte

- Vorstellung ausgewählter Konzepte aus der Unterrichtspraxis
- Methodik und Didaktik: mündliche Sprachhandlungen fördern (vgl. MUKompP – Teilbereiche: Erstsprachen lehren und lernen; Differenzieren und Individualisieren)
- Kennenlernen und Reflexion kompetenzorientierter Lehr- und Lernmaterialien
- Synergie- und Transfermöglichkeiten zwischen den Sprachen

Ziele

- Sichtbarmachung bestehender guter Unterrichtspraxis im MU – Beispiele aus dem Netzwerk
- Austausch und Vertiefung zu Fragen der Erstsprachendidaktik
- Analyse und Entwicklung von Materialien für kompetenzorientierten MU
- Weiterentwicklung des Themas im Kontext einer umfassenden sprachlichen Bildung (lt. MUKompP)
- Stärkung der Zusammenarbeit im Netzwerk MU

Zielgruppe/n

- Lehrpersonen für Muttersprachlichen Unterricht sowie interessierte Lehrpersonen aller Schularten, die mit MU-Lehrenden kooperieren (möchten)
- PH-MitarbeiterInnen, die in Aus-, Fort- und Weiterbildung sowie Schulentwicklung mit dem Thema Muttersprachlicher Unterricht befasst sind
- Verantwortliche zum Thema an den Bildungsdirektionen bzw. Schulleiter/innen
- MitarbeiterInnen von Kooperationspartnern (Vereine, NGO u.a.)
- Interessierte Studierende (Lehramt)

Anmeldung / LV-Nummer: [26F1ÜSB001](#)

[Link zur Anmeldung https://www.ph-online.ac.at/ph-ooe/wbLv.wbShowLVDetail?pStpSpNr=338908](https://www.ph-online.ac.at/ph-ooe/wbLv.wbShowLVDetail?pStpSpNr=338908)

Kontakt an der PH Oberösterreich: catherine.carre-karlinger@ph-ooe.at

PROGRAMM

Moderation: Peter Webhofer

Freitag, 22.1.2021

Zeit	Inhalt
ab 13:30 Uhr	Check in
14:00 - 14:15	Begrüßung und Vorstellung des Programms Catherine Carré-Karlinger, PH Oberösterreich und NCoC BIMM
14:15 - 14:45	Status quo, aktuelle Entwicklungen und Perspektiven zum Muttersprachlichen Unterricht in Österreich - Daniela Gronold, BMBWF Raum für Rückfragen
14:45 - 15:45	Vortrag - Differenzieren beim Aufbau mündlicher Sprachkompetenzen Carolina Luisio-Meyer, PH Zürich
15:45 - 16:15	Pause
16:15 - 17:30	Workshop Materialien zum Aufbau mündlicher Kompetenzen – Kriterien und Unterrichtsbeispiele Carolina Luisio-Meyer, PH Zürich
17:30 - 18:30	Muttersprachlicher Unterricht in Österreich: Mündliche Sprachkompetenzen aufbauen: Wie gelingt uns das Differenzieren? Moderierte Gruppengespräche: Austausch aus der Praxis Ausblick auf Tag 2

Samstag, 23.1.2021

Zeit	Inhalt
ab 08:45	Check in
09:00 - 09:30	Muttersprachlicher Unterricht – Ergebnisse aus den Gruppengesprächen, Tag 1
09:30 – 11:00	Beiträge von Lehrpersonen des Muttersprachlichen Unterrichts in Österreich: Parallelworkshops - Gute Beispiele zur Unterrichtspraxis <ol style="list-style-type: none"> 1. Digitales Sprachenlernen im MU – Jure Vidak 2. Erstsprachenlernen sprachbewusst gestalten – Blaženka Perkovic 3. Spielerische Impulse für den Unterricht in mehrsprachigen Klassen – Emra Duvnjak und Cezmi Halkali
11:00 - 11:20	Pause
11:20 - 12:00	Vorstellung des MUKompP, Kompetenzprofil für die Qualifikation von Lehrpersonen im Muttersprachlichen Unterricht – Dagmar Gilly und Barbara Schrammel-Leber, NCoC BIMM Raum für Rückfragen
12:00 – 12:45	Nächste Schritte: <ul style="list-style-type: none"> - Ausblick auf die Summer School Mehrsprachigkeit 2021 – Catherine Carré-Karlinger, PHOÖ - BIMM Aktivitäten zum Thema Muttersprachlicher Unterricht – Dagmar Gilly und Barbara Schrammel-Leber, NCoC BIMM - Aktuelle Impulse zum Muttersprachlichen Unterricht in Österreich: Eva Hiegesberger, Bildungsdirektion Niederösterreich Mustafa Can, Bildungsdirektion Vorarlberg Mustafa Selimpahić, VMLÖ - Verein der Muttersprachenlehrer*innen Österreichs - Gemeinsamer Abschluss und Ausblick

SBU Netzwerktagung – Muttersprachlicher Unterricht 22.-23. Jänner ONLINE

ABSTRACTS und KURZBIOGRAFIEN

Carolina Luisio Meyer

Frau Luisio hat nach einer pädagogischen Grundausbildung Germanistik und Geschichte studiert. Daneben hat sie über 10 Jahre Praxiserfahrung als Lehrerin mit Lernenden in der ersten Phase der Integration in die Schweizer Schule. An der PH Zürich unterrichtet sie als Dozentin angehende Lehrpersonen in Deutsch- und DaZ-Didaktik. Daneben ist sie in mehreren Regionen der Schweiz in Weiterbildungen für HSU- Lehrpersonen tätig. Ihre aktuellen Arbeitsschwerpunkte sind die Förderung der Erstsprache im Rahmen des HSU- Unterrichtes und Kinderliteratur.

Vortrag: Differenzieren beim Aufbau mündlicher Sprachkompetenzen

Sprache wird nicht durch isolierte Übungen, sondern durch bedeutungsvolle Kommunikation gelernt.

Dem Verstehensprozess von Gehörtem begegnen Lehrpersonen in der Regel wenig differenziert, auch wenn die Schülerinnen und Schüler weit mehr als die Hälfte der Unterrichtszeit als Zuhörende vor allem darum bemüht sind, Gehörtes zu verstehen. Je besser mündliche Äusserungen verstanden und verarbeitet werden, desto selbständiger werden die Lernenden.

Gute Sprachkompetenzen im Hören und Sprechen ermöglichen den Schülerinnen und Schülern eine aktive Teilnahme an sprachlichen allen Interaktionen im Kindergarten und in der Schule. Im mündlichen Sprachunterricht gilt es, neben der dialogisch geprägten Alltagssprache auch die anspruchsvollere, eher monologisch geformte Bildungssprache aufzubauen und sie gezielt und differenziert zu fördern.

Workshop: Materialien zum Aufbau mündlicher Kompetenzen Kriterien und Unterrichtsbeispiele

Im Workshop wird der Band Mündlichkeit aus der Reihe «Materialien für den herkunftssprachlichen Unterricht» im Zentrum stehen. Die didaktischen Prinzipien und Methoden zu den Sprachverarbeitungsbereichen Hören und Sprechen werden vorgestellt und konkrete Beispiele für die schulische Praxis gezeigt und ausprobiert.

Jure Vidak

Er ist seit 2015 als Lehrer für muttersprachlichen Unterricht in BKS an steirischen Schulen tätig. Nach der Matura in Imotski absolvierte er das Studium für Slavistik an der Philologie in Zagreb.

Sein schulisches Hauptaugenmerk widmet er der Implementierung neuer Medien und der digitalen Gestaltung von Materialien rund um den muttersprachlichen Unterricht. Darüber hinaus sammelte er einschlägige Erfahrungen im interaktiven Online-Unterricht, welcher als Projekt „Digi-MU/Digi-DaZ“ an ausgewählten Schulen in der Steiermark stattgefunden hat.

Workshop: Digitale Gestaltung des MU

Der Workshop „Digitale Gestaltung des MU“ soll eine handlungsorientierte Grundlage für die Arbeit mit interaktiven Tools im Hinblick auf den muttersprachlichen Unterricht darstellen. Dabei geht es um praxisorientierte Tipps und Tricks, die sowohl im Distance-Learning als auch im Präsenzunterricht umsetzbar sind. Ein besonderer Fokus liegt auf den Umgang mit äußerst heterogenen Gruppen in Kombination mit eingeschränkten Zugängen schulischer Ressourcen an wechselnden Standorten.

Emra Duvnjak

Muttersprachliche Lehrerin für Bosnisch/ Kroatisch/ Serbisch an der Volksschule Johann-Hoffmann-Platz, Wien; 1992 PH Studium, Abteilung Sprache und Weltliteratur; 2011 - 2013 Lehrgang "Muttersprachlicher Unterricht: Erstsprachen unterrichten im Kontext von Migration"; Seit 2010 voXmi-Koordinatorin.

Mitarbeit in und Koordination von nationalen und internationalen Projekten.

Arbeitsschwerpunkte: Mehrsprachiger Alphabetisierung, Mehrsprachigkeit, Pädagog_innenbildung im Kontext von Migration und Mehrsprachigkeit

Kontakt Daten: Mobil: 0676/7446871 Mail: emra.duvnjak@live.de

Cezmi Halkali

Muttersprachlicher Lehrer für Türkisch an der Volksschule Johann-Hoffmann-Platz, Wien;

1986 Studium an der Pädagogischen Fakultät der „Anadolu Üniversitesi“ in Eskişehir/Türkei, Abteilung Deutschlehrer_innenausbildung; Seit 2010 Mitarbeit im VoXmi-Projekt - Arbeitsschwerpunkte: Mehrsprachiger Alphabetisierung.

PH-Referent (österreichweit) für Praxisbezogene Fortbildungsseminare, Workshops unter „Spielerische Impulse für den erfolgreichen Unterricht“ mit verschiedenen Schwerpunkten wie Treppenspiele, mehrsprachige Lernkarten, Kassarollen, Lernteppiche...

Autor und Verleger von Lernspielen

Workshop: Spielerische Impulse für den erfolgreichen Unterricht in mehrsprachigen Klassen

Dieser Workshop zeigt Methoden auf, die natürlichen Ressourcen und die Vielfalt in der mehrsprachigen Klasse zu nützen und so die Neugierde im Kind und die Freude am Lernen zu wecken. Mit Hilfe von Spielen, Rätseln, Bewegung, Darstellende Spiele, Lieder und Rhythmus wird auf die verbindenden Gemeinsamkeiten und unterschiedlichen Bedürfnisse der Kinder eingegangen und zu einem vielfältigen, unterhaltsamen Lernerlebnis zusammengeführt.

Ziele des Workshops:

- Einbau einer Methodenvielfalt im Unterrichtsalltag
- Kennen lernen von Aktivitäten zur spielerischen Umsetzung von Alltagssituationen
- Erlernen von Techniken zur Aktivierung der Lernfreude
- Methoden zur Nutzung der naturgegebenen Ressourcen des Kindes
- Ausbau der Methodik für komplexere Aufgabenstellungen

Blaženka Perković

Mag. phil., Lehramtsstudium für kroatische Sprache und Literatur sowie Lehrgänge „Sprachbewusster Unterricht“ und „Frühe sprachliche Förderung“. Unterrichtstätigkeit in verschiedenen Settings von der Primarstufe bis zur Erwachsenenbildung, sowohl im muttersprachlichen Unterricht als im Fremdsprachenunterricht. Seit 2008 Teamteaching in zweisprachigen Klassen an der VS Graz Geidorf.

Workshop: Erstsprachenlernen sprachbewusst gestalten

Der Workshop bietet die Gelegenheit, Methoden des sprachbewussten Unterrichts kennenzulernen und diese mit dem muttersprachlichen Unterricht in Verbindung zu bringen. Die Entwicklung bildungssprachlicher Kompetenzen in allen Schulfächern stellt unsere Schüler/*innen vor großen Herausforderungen und die Umstellung auf

Fernlehre hat den Bedarf an gezielter Unterstützung noch deutlicher gemacht, insbesondere im Kontext von Mehrsprachigkeit. Fachliches und sprachliches Lernen miteinander zu verbinden, um chancengerechtes Lernen zu erzielen, ist das Kernanliegen eines sprachbewussten Unterrichts. Ziel ist, die Bildungssprache von der Grundschule an und mit Rücksicht auf das gesamte sprachliche Repertoire aufzubauen. Anhand verschiedener Beispiele wird der Einsatz dieser Methoden im eigenen muttersprachlichen Unterricht angeregt und digitale Tools werden vorgestellt.